

uf Lektüre

Schmöker statt
Schönfelder!
Acht Geschenktipp
für Bücher von
Juristen, für Juristen
und über Juristen

VON ANDREAS KURZ
UND ELKE SPANNER

Das tägliche Grauen



Ursula Ott hatte dummerweise Spaß daran, den Roman eines Schriftstellers zu lesen, dem sie anschließend in einer Talkshow gegenüber sitzen sollte. Das hat ihr

ein Verfahren wegen Steuerhinterziehung eingebracht. Über ein Jahr lang musste sie sich mit ihrem Finanzamt herumschlagen und belegen, dass ihre Lektüre wirklich steuerlich relevant und kein reines Privatvergnügen war. Sie ging auf die Suche nach weiteren Geschichten aus der Welt der Steuerbürokratie und strickte ein Psychogramm deutscher Finanzbeamter und ihrer Opfer daraus. „Wenn ich mich noch einmal scheiden lasse“, so das Fazit einer in dem Buch porträtierten Psychologin, „organisiere ich alles über Google: Anwalt, Therapeut, neue Wohnung. Dann kann ich anschließend den gesamten Datensatz beim Finanzamt abliefern.“

Total besteuert, Ursula Ott, DTV 2010, 159 S., 8,20 Euro

Der Besitzer des Schnees

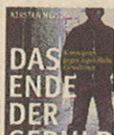


In Deutschland gehört jede Sache irgendwem. Es sei denn, sie wurde weggeworfen und soll auf die Müllkippe. Aber selbst dann lässt sich argumentieren, dass

sie der Entsorgungsfirma gehört. Auch der Kölner Dom ist so eine Sache. Aber wem gehört die eigentlich? Herrenlos ist eine Kirche wohl kaum. Die Juristen Jochen Zenthöfer und Christian Rauda haben sich diese Frage gestellt – und noch 65 weitere: Wer ist Eigentümer von Zigarettenrauch? Eines Schneemanns? Und wem gehört – Lotto? Die Auflösungen werden an dieser Stelle nicht verraten. Das Werk über „66 juristische Kuriositäten“ ist ein klassisches Geschenkbuch. Für Juristen, zum Test, wie viel Rechtstechnik aus dem Studium übrig ist. Und für Laien, die schauen wollen, ob ihr gesunder Menschenverstand mit der Rechtslage übereinstimmt.

Wem gehört eigentlich ... der Kölner Dom? Jochen Zenthöfer, Christian Rauda, C.H. Beck 2010, 166 S., 10,95 Euro

Kapitulation vor der Gewalt



Am Ende hat sie es selbst nicht mehr ausgehalten. In der persönlichen Schlussbemerkung zu ihrem

